

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

1438. Martens, Wilhelm. 1903. "Änderung der Postdampfschiffsverbindungen." [Alteration of the mail steamer's connections]. *Deutsche Kolonialzeitung* 20, n° 3, p. 26.

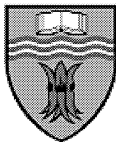
Comments on the fact that Saipan will now be included in the altered Sydney-HongKong connection serviced by the Jaluit Gesellschaft steamer *Oceana*. The New Guinea locations of Herbertshöhe and Matupi have been omitted from the route.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

ein übriges zu thun, indem er einem jeden beim Verlassen des Schiffes 150 M aushändigen ließ. Beschäftigung, so muß der Verband angenommen haben, werde sich wohl alsbald finden. Darüber, wo es Beschäftigung geben sollte, da der Bau der Eisenbahn beendet ist und die Arbeiten an der Mole ihrer Beendigung entgegengehen — Umstände, die in Berlin oder Hamburg doch bekannt sind und jedenfalls sehr leicht festgestellt werden konnten — darüber hat man sich augenscheinlich keine Sorge gemacht. Einige gelehrte Schlosser, vier an der Zahl, sind noch in den Maschinenwerkstätten der Eisenbahn untergekommen, was aber sollen die übrigen hier beginnen? Es kann nicht dringend genug davor gewarnt werden, Personen ohne ausreichende Mittel zur Niederlassung hierher zu senden."

Ostafrika] **Ausfuhr von gefrorenem Fleisch.**

Die Deutsch-Ostafrikanische Zeitung beschäftigt sich in ihrer Nummer 48 mit dem Vorschlage, den Viehreichthum Deutsch-Ostafrikas und die Wohlfeilheit vor allem des Rindfleischs dadurch auszunutzen, daß man große Schlachthäuser mit Gefrierräumen, ähnlich denen in Australien und Amerika, baut, um gefrorenes Fleisch, in größeren Mengen auszuführen. Sie warnt, ohne die Unrentabilität eines solchen Unternehmens im großen zu behaupten, vorläufig noch vor zu umfangreicher und zu kostspieliger Anlage. Zunächst muß mit dem Mangel an Bahnen gerechnet werden, die das Vieh schnell an die Küste befördern müßten. Als Viehstation wird Mrogoro für Dar-es-Salaam empfohlen, für Tanga die Ortschaft Gendeni. An eine Konkurrenz mit den amerikanischen und australischen Unternehmungen wäre vorläufig noch nicht zu denken. Deutschland käme als aufnahmefähiger Markt wenig in Betracht. Dagegen könnte der Fleischkonsum auf den in den ostafrikanischen Gewässern verkehrenden Schiffen auf billige Weise aus der Kolonie gedeckt werden. So würden sich kleinere Schlachthausanlagen in Dar-es-Salaam und Tanga gut bezahlen. Wenn man die Sache mit bescheidenen Unternehmungen erprobt und die Aussicht auf größere Absatzfähigkeit erhalten haben werde, sei es an der Zeit, das Unternehmen zu vergrößern.

Von der Südgrenze.

Der an der Südgrenze unserer Kolonie im portugiesischen Gebiete ansässige Volksstamm der Wahao unter dem Häuptling Matata soll sich nach der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung fortgesetzt gegen die portugiesische Verwaltung auflehnen und nach der deutschen Oberherrschaft verlangen. Vom Südufer des Nuvuma aus seien etwa 1000 Angehörige des Stammes über die deutsche Grenze gegangen und hätten sich mit Erlaubnis des Stationschefs von Spongea in der Landschaft Magwangwara angelagert. Hier sollen sie tüchtige und friedliebende Ansiedler geworden sein.

Burenanstellungen in Deutsch-Ostafrika.

In Nr. 51 des vorigen Jahrganges brachten wir die Mitteilung über die Ansiedlung von Burenfamilien am Kilimandjaro. Jetzt teilt die Deutsch-Ostafrikanische Zeitung vom 6. Dezember mit, daß mit dem letzten von Süden gekommenen Dampfer eine größere Anzahl Buren, zum Teil mit ihren Familien, in Dar-es-Salaam eingetroffen sei, um demnächst nach den von ihnen ausgesuchten Ansetzungsplätzen in Usambara und am Kilimandjaro aufzubrechen.

Schweinezucht in Westusambara.

Von der Züchterei Herkula in Westusambara wurde ein großer Transport Schweine in zwei Tagen während der Morgen- und Abendstunden nach Korogwe getrieben. Man hatte die Tiere am Tage an schattigen Plätzen ruhen lassen, sodaß sie frisch und wohlgenährt Korogwe erreichten. Noch am selben Tage wurden sie mit der Bahn nach Tanga befördert.

Neue Postanstalt.

In Ujumbura am Tanganyika ist eine Postagentur mit Berechtigung zur Annahme und Ausgabe von Briefen und Postanweisungen errichtet worden.

Seminar für eingeborene Lehrer im Kondeland.

In Nr. 50 des vorigen Jahrganges berichteten wir über die Eröffnung eines Seminars für eingeborene Lehrer auf der Station Moschi am Kilimandjaro seitens der evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig. Jetzt wird auch die Berliner Mission im Kondeland auf der Station Manow ein solches Seminar errichten.

Konzeffion an Ernst von Mandelsloh.

Dem in Durban wohnenden Reichsangehörigen Ernst von Mandelsloh ist für sich und seine Erben die Konzeffion erteilt worden, sobald er den Nachweis erbringt, daß ihm für die unten angegebenen Zwecke 150 000 M zur Verfügung stehen, die folgenden fünf Gebiete.

a) die Flußbeden der in den Viktoria-Nyanza mündenden Flüsse Moamo, Simbu, Mara und Ragera, soweit sie schiffbar sind,

b) das Seebett des Viktoria-Nyanza, und zwar sowohl am Festlandufer, als auch am Ufer der im See gelegenen Inseln bis zu einer Entfernung von 5 km von der durch den gewöhnlichen Wasserstand gebildeten Uferlinie seewärts gerechnet, innerhalb der Grenzen des Schutzgebietes und vorbehaltlich wohl-erworbener Rechte Dritter auf das Vorkommen von Gold, anderen Edelmetallen und Diamanten zu unteruchen

Der Wortlaut der Konzeffion ist im Amtlichen Kolonialblatt vom 1. Januar 1903 auf den Seiten 3 bis 7 abgedruckt.

Neu-Guinea.]

Änderung der Postdampfschiffs-Verbindungen.

Die Postdampfschiffs-Verbindungen mit den deutschen Südseeinseln werden, wie die Verkehrs-Zeitung vom 1. Januar berichtet, vom März ab geändert. Auf der seit Januar 1902 bis Hongkong ausgedehnten Fahrt des Dampfers „Oceana“ der Jaluit-Gesellschaft wird künftig regelmäßig auf jeder Reise von Sydney nach Hongkong und auf jeder Rückreise von Hongkong nach Sydney die Insel Saipan (Marianen) angelaufen werden, sie wird so sechsmal im Jahr Anschluß von und nach Europa, abwechselnd über Hongkong und Sydney, erhalten. Bisher war Saipan ohne deutsche Schiffsverbindung und auf die in unregelmäßigen Fristen verkehrenden Segelschiffe von und nach Yokohama angewiesen; Herbsthöhe und Matupi, die bisher auf jeder Fahrt von Hongkong nach Sydney durch den Dampfer „Oceana“ angelaufen wurden, werden von der am 20. März in Hongkong beginnenden Fahrt ab nicht mehr durch den Dampfer der Jaluit-Gesellschaft berührt werden. Neu-Guinea wird nach wie vor durch die alle sechs Wochen von Singapur nach Sydney und zurück verkehrende Reichspostdampfer-Zweiglinie des Norddeutschen Lloyd bedient.

Riautschou] **Vom Hafenanbau in Tjingtau.**

Die Feier der Grundsteinlegung zur ersten Kaumauer des Tjingtauer Hafens, von der wir in Nr. 52 des vorigen Jahrganges kurz berichteten, ist nach eingehenden Mitteilungen der Deutsch-Asiatischen Warte in würdiger Weise verlaufen. Die erst auf den 14. November angelegte Feier wurde rauhen Wetters wegen auf den 15. November verhöben. Gouverneur Truppel hob in seiner Ansprache an die Festversammlung hervor, daß die Grundsteinlegung nicht den ersten Anfang des großen Hafenanbaues bedeute, sondern daß in jahrelanger Arbeit im harten Kampfe mit den Meeres-Elementen Zoll für Zoll aus den Tiefen des Meeres herauf der feste Grund und sichere Boden gewonnen wurde, auf dem wir nun weiter bauen und das erste Mauerwerk errichten können. Das Aufmauern des ersten Kais beginnt nunmehr und nach menschlicher Berechnung können wir sagen, daß noch vor Jahresfrist das erste Ozeanischiff in unserer Hafen an früherem Kai fest machen kann. Der Redner schloß seine schönen ausdrucksvollen Worte mit einem Hoch auf den Kaiser. Darauf verlas Kapitän z. S. Funke die Urkunde, welche in den Grundstein eingesetzt wurde.

Am 15. November fanden in Tjingtau auch Festlichkeiten zur Feier des Jahrestages der Besitzergreifung von Riautschou (1897) statt, u. a. in den Räumen des Seemannshauses seitens des Marinevereins. Ms.

Aus den Abteilungen.

Im Hotel „Prinz Heinrich zu Tjingtau“ fand am 19. November 1902 die von den Herren Korvettenkapitän Funke, Schmidt-Decarli und Dr. Krieger einberufene konstituierende Versammlung der Abteilung Tjingtau statt. Nach einigen erleitenden Worten des Korvettenkapitäns Funke über Entstehung und Zweck der Deutschen Kolonialgesellschaft fanden unter Vorsitz des Bergbaudirektors Michaelis als Alterspräsidenten die Vorstandswahlen der neuen Abteilung statt, deren Ergebnis im amtlichen Teile dieses Blattes bereits veröffentlicht worden ist. Die von den Einberufenen ausgearbeiteten und von der Versammlung genehmigten Satzungen lehnen sich an diejenigen der Abteilung Berlin an. Die Abteilung, welche bereits über 80 Mitglieder zählt, wird regelmäßige Vortragsabende veranstalten. Für die Vorträge haben sich bereits mehrere Mitglieder zur Verfügung gestellt. Zunächst war für den 1. Dezember 1902 ein Vortrag des Herrn Dr. Krieger, der früher als Richter in Neuguinea tätig gewesen ist, in Aussicht genommen.

Zu dem im letzten Bericht gegebenen Ueberblick der Vorträge aus der letzten Woche des Jahres 1902 sind noch zwei Vorträge nachzutragen; dazu kommen 24 Vorträge, die auf die Zeit vom 1. bis 10. Januar 1903 entfallen, sodaß im ganzen über 26 Vorträge zu berichten ist.

Sechs davon befaßten sich mit den deutschen Interessen in **Asien**. Es sprachen: Bergassessor Art am 2. Januar in Danzig über